

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 60 (1973)
Heft: 10: Schule und Suchtprobleme

Register: Glossary : häufig im Zusammenhang mit Drogen gebrauchte Ausdrücke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rauschgift – Drogen: H. Wagner. Berlin 1970. 151 Seiten. Springer Taschenbuch.

Eine wissenschaftliche und kritische, dennoch für jedermann verständliche Gesamtdarstellung des Drogenproblems.

Rauschmittel: Cronholm, Ekman, Erikson, Gunne, Idestrom, Kihlhorn, Kaij, Martens, Strom. München/Berlin/Wien 1971. Urban & Schwarzenberg. Taschenbuch, 94 Seiten.

Das Buch gibt einen wertvollen Überblick über Ursachen und Motivationen, über Wirkungen, Komplikationen und Mißbrauchsgewohnheiten mit den häufigsten Suchtmitteln sowie über Möglichkeiten der Entwöhnung und der Rehabilitation aus der Sicht schwedischer Psychiater.

Vom Bilsenkraut zum LSD – Giftsuchten und Suchtgifte: Josef Schurz. Stuttgart 1970. Kosmos. 88 Seiten.

Eine objektive, emotionslose Zusammenstellung aller bekannten Drogen, ihrer Geschichte, Wirkungen und Gefahren.

Willige Opfer: Dr. med. George Birdwood. Rosenheimer Verlag. ca. 150 Seiten.

Eine brauchbare, allgemeinverständliche Fibel über Rauschgifte für Eltern und Erzieher.

Psychotherapie und Seelsorge bei Suchtkranken. Fünf Beiträge von Knischewski u. a. Arbeitshilfe für Mitarbeiter in der Suchtkrankenfürsorge. Kassel 1968. Nicol Verlag. 52 Seiten.

Information über Drogen: Prof. Dr. med. et phil. Gion Condrau. Lehrmittelverlag des Kantons Zürich. 26 Seiten.

Dokumentation für Lehrer.

FILME

LSD – Führende Wissenschaftler urteilen über LSD. Dauerschäden des LSD. 22 min, farbig, 16 mm. Leihgebühr: Fr. 32.50. Verleih: Schulfilmzentrale Bern. Bestellnummer 4306.

Marihuana, Hasch – Ein junger Autorennfahrer gerät durch fragwürdige Freundschaft in einen Haschzirkel. Er gefährdet das Leben seiner Freundin und ruiniert sein eigenes.

20 min, farbig, 16 mm. Leihgebühr: Fr. 32.50. Verleih: Schulfilmzentrale Bern. Bestellnummer 4307. Neue Filme über den gleichen Problemkreis sind in Vorbereitung. Auskunft: Schulfilmzentrale Bern.

TONBILD-SERIEN

Glückliche Reise – Die Gefährdung der Jugend durch Drogen. 76 Bilder, Textheft, Tonband, farbig, 35 min. Jünger Verlag, Frankfurt a. M., Eppsteinstraße 36. ca. Fr. 130.–.

Rauschgifte – Ersatz für Träume – 60 Bilder, Textheft, Tonband, farbig, 30 min, ca. Fr. 150.–. Brückenfilm-Verlag, 8 München, Kaulbachstr. 85.

Nirwana (bedingt empfohlen) – Rauschgift – Gebrauch oder Mißbrauch. 62 Bilder, Textheft, Tonband, farbig, 25 min, ca. Fr. 130.–. Hoheneck Verlag, 47 Hamm, Postfach 291.

Drogen – Helfer oder Verführer? – 22 min, farbig, 70 Dias. Verleih: SAS Lausanne oder Sozialmedizinischer Dienst, Aegeristraße 56, Zug.

Glossary *

Häufig im Zusammenhang mit Drogen gebrauchte Ausdrücke

Acapulco Gold: Marihuana mexikanischen Ursprungs, beste Qualität

Acid: Säure. Die Bezeichnung wird gebraucht für LSD-25

Acid head (wörtl.: Säure-Kopf): Bezeichnung für jemanden, der LSD-Rauscherfahrung hat

Acid party: gemeinsamer «LSD-Trip»

angeturnt: durch Drogengenuß angeregt

Artillerie: Injektion von Drogen

ausflippen (auch ausklinken): 1. gestörte Umweltbeziehungen nach Drogengebrauch, negativ empfundener Zustand; 2. Verlust der Umweltbeziehungen, z. B. Abbruch von Lehre, Schul- ausbildung oder Studium

Bagman: Drogenverkäufer

Bale: eine größere Menge von Marihuana (etwa 1 Pfund)

Bambinos: Amphetaminpillen (Benzedrin, Pervitin, Preludin, Captagon, Ritalin, Ephedrin und andere); chemische Weckmittel

Barbs: Barbiturate

bashed, to be: durch Drogenmißbrauch verursachtes Stumpfsinnigsein

Beat pad: Handelsplatz für den illegalen Erwerb von Drogen, Kaufgelegenheit

Bennies: Benzedrintabletten; auch gleiche Bedeutung wie «Bambinos»

Berliner Tinktur: Opiumtinktur

Bernies: Kokain

Big man: Spitzenhändler von Drogen

Black birds (wörtl.: schwarze Vögel): Amphetamine

bombed: durch Drogen und unter Drogeneinfluß eingetretene Lethargie

- boot up, to: sich dem Drogengenuß hingeben
Brown: Marihuana mittlerer Qualität
Brown stuff: Deckname für Rohopium
Bummer: ein schlechter Trip
Candy: Kokain
Captas: Captagon
Charge: die Drogendosis für einen harten Rausch
Charley: Kokain
Chikago Grün: Marihuana von grüner Farbe
Chippy: Bezeichnung für einen Neuling, der die Drogen in kleinen Dosen nimmt
clean: nicht unter dem Einfluß von Drogen
Coast: Euphorie, die auf die Drogeneinnahme folgen kann
Cocktail explosive: Mischung eines Tranquilizers (Valium, Librium, Miltaun, Limbatriel u. a.) mit Alkohol
Coke: Kokain
Coke head: Kokainabhängiger
Cokie: regelmäßiger Gebraucher von Kokain
Connection: Kommissionszwischenhändler für Drogen
coll, to be: Bezeichnung für das Glückseligkeitsgefühl unter Drogeneinwirkung
Co-pilot: Amphetaminpillen
Cotics: harte Narkotika
Croakers: Ärzte
DA (drug addict): Bezeichnung für einen Drogenabhängigen
Dealer: Drogenhändler
Dinky dows: Marihuanazigaretten
D-man: jemand, der LSD genommen hat
Dollies: Methadon
Dope peddler: Drogenhändler
down, to go: zweite Phase des LSD-Rausches, bereitet die re-entry (Rückkehr) vor
drop out, to: siehe «ausflippen»
Dynamit: gute Qualität von Haschisch, auch für andere Drogen angewendet
Echo: Bezeichnung für Halluzinationen
Eye openeres (wörtl.: Augenöffner): Amphetamine
Fahrkarte: LSD-25 auf Würfelzucker, in Tablette, Kapsel, auf Filz, Stoff oder Fließpapier
flash, to pick the (wörtl.: den Blitz empfangen): der erste Zustand nach dem Beginn der Drogenwirkung
Flash: die Euphoriewelle, die auf den ersten Zustand (pick the flash) folgt
Flashback: Zustand, als ob man die Droge eingenommen hat, ohne sie eingenommen zu haben. Führt häufig zu Angst und Furcht, dem Gefühl, irre geworden zu sein
Fixe: Spritze, Injektionsnadel
fixen: injizieren, spritzen
Fixer: Drogenabhängiger, der intravenös spritzt
Footballs (wörtl.: Fußbälle): Amphetamine
freak out, to: die erwünschte Wirkung des Halluzinogens (Gegensatz zu «ausflippen»)
Gage: Marihuana
Gates: Marihuanazigaretten
Girl: Kokain
gone, to be: Zustand im Rauschgefühl, fort sein
Go pills: Amphetamine, Tabletten, Kapseln, die Erregungsmittel enthalten
Grass: Haschisch oder Marihuana
Griffs: Marihuana
Guide: ein erfahrener Drogenfreund, der z. B. einen LSD-Trip überwacht, der den anderen «führt»
Guru: jemand, der an eine LSD-Reise gewöhnt ist
H: Heroin (Aussprache: eitsch)
H-Tinktur: Herointinktur
Hack: ein Doktor (Arzt)
Hang-up: ein schwieriges, ein persönliches, psychologisches Problem
Harry: Heroin
Hasch, Hash: Haschisch
Hay: Marihuana, geringere Qualität
Hemp: Marihuana
Heu: Marihuana
high: euphorische Stimmung beim Haschischrauchen; unter Drogeneinfluß sein
high, to be: oben sein, sich einbilden, ein erweitertes Bewußtsein zu haben
hip, to be: in den Drogengebrauch eingeweiht sein
Hippie-Hepatitis: drogenspezifische Gelbsucht
hit the pipe, to: Opium rauchen
hooked: unter der Wirkung von Drogen stehend; abhängig im physischen Sinne
Hops: Drogen
Horror trip: Drogenrausch, der von Angst- und Panikgefühlen geprägt ist
Hypo: das Einspritzen von Drogen
Inbetweens: vermischte Drogen (Amphetamine und Barbiturate)
jab a vein, to: intravenös spritzen
Joint: selbstgedrehte Haschischzigarette (Haschisch rein oder mit Tabak vermischt)
Junkie: Person, die regelmäßig spritzt
Key: 1 kg Marihuana
Kick: euphorischer Zustand nach der Drogeneinnahme
Khif: marokkanischer Name für Haschisch
Kiff, kiffen: Haschisch, Haschisch rauchen
Kilo: 1 kg Marihuana, auch Heroin
Koks: Kokain
LBJ: eine Präparation für den Schwarzmarkt = Kombination von LSD, Belladonna und Heroin
Load: Drogendosis
LSD: Lysergsäurediäthylamid
Mainliner: Süchtiger, Drogenabhängiger
mainlining: einspritzen
Manque: depressiver Zustand, weil man nicht im Besitz von Drogen ist
Maria Johanna: Bezeichnung für Marihuana
mind, to be out of one's: außerhalb seines Geistes stehen, Zustand unter Drogeneinfluß
Miss Emma: Morphinum

- monkey on one's back, to have a: etwas an Rauschmittel nötig haben
- Muggles: Marihuanazigaretten
- Needle candy: einspritzbare Droge
- OD (overdose): Überdosis, die absichtlich eingespritzt wird, um einen besonderen «Flash» zu haben
- Pack: eine Packung Heroin
- Paper: Rezept
- Peanuts: Barbiturate
- Pep pills: Amphetamine, stimulierende Tabletten oder Kapseln
- Pepper-uppers: Amphetamine
- Pick-up: Stimulation durch Drogen
- Pigs: Polizei
- Pin-shot: Drogeneinspritzung
- Pot: Haschisch oder Marihuana
- Pothead: Marihuanaliebhaber
- Prelus: Preludin (Amphetamin)
- Purple-heart: Deckname für Stimulantien, meist Mischung aus barbiturathaltigen Schlafmitteln mit Amphetaminen
- queue du dragon, chasser la: wörtl.: Schwanz des Drachen jagen, den Rauch einatmen, der entsteht, wenn man eine Mischung aus Heroin und Barbituraten auf ein Stück Aluminiumfolie legt und es mit einer Kerzenflamme erhitzt
- Reefer: Haschischzigarette
- Re-entry: Rückkehr zum Normalzustand nach einem LSD-Trip
- Reise: LSD-Rausch
- Reisebüro: Ort, wo man LSD erhalten kann
- Säurekopf: LSD-Erfahrener, einer, der «Trips einwirft»
- Sandoz's: LSD-Tabletten
- Schmeck: Heroin
- Schuß setzen, schießen: spritzen
- Score: Drogenvorrat
- Set: unmittelbare Erwartung im Hinblick auf das Drogenerlebnis
- Setting: Faktoren, die den Verlauf und die Qualität des Drogenerlebnisses beeinflussen (Ort, Licht, Farben, Geräusche, Personen, Musik)
- Shite: Haschisch
- Smack: Heroin
- sniffing: das Einatmen von Dämpfen zur Beraus-
 schung (Äther, Azeton, Benzin, Lösungsmittel, Klebstoff)
- Snow (wörtl.: Schnee): jede Droge, die als weißes Pulver angeboten wird; auch Kokain
- Speed: Drogen der Gruppe der Weckamine bzw. Amphetamine (Aufputscher oder Wachmacher)
- Splim: Marihuana
- Star dust: Kokain
- Stick: eine Marihuanazigarette
- Stoff: Sammelbezeichnung für Drogen
- stone, to be: Nachphase der euphorischen oder depressiven Stimmung beim Haschischrauchen, sich im Zustand äußerer oder innerer Erregung befinden
- STP: sehr stark wirkendes Halluzinogen (Tripdauer etwa 70–80 Stunden), starke Zusätze von Aufputzmitteln; ein Slang-Ausdruck für DOM, lang wirkendes Halluzinogen
- straight: drogenfrei
- Stuff: Narkotika, Drogen
- Stup: Rauschgiftdezernat der Polizei
- Sugar: Narkotika
- Sweeties: Preludin
- Sweet Lucy: Marihuana
- Take: inhalierender Zug aus einer Haschischzigarette
- Tea: Haschisch, Marihuana
- Texas tea: Marihuana
- tiger, to tame the (wörtl.: den Tiger zähmen)) den Opiumrausch auf sich wirken lassen
- Travel agent: LSD-Lieferant
- Trip: Reise; die Zeit, in der ein Drogeneinnehmer unter der Wirkung der Droge steht
- trip, to take a: Dosis einer (halluzinogenen, psychotropen) Droge nehmen
- Truck-drivers (wörtl.: Lastwagenfahrer): Amphetamine
- turnen: Haschisch rauchen
- Ups: Stimulantien
- User: Drogengebraucher
- Viper: abgebauter Süchtiger
- Warm-gun: Spritze
- White stuff: jedes Rauschgift in Pulverform

* Entnommen aus «Rauschdrogen-Mißbrauch durch Jugendliche» von O. P. Spandl, Auer Verl.

Aktuelle Kurzmeldungen der «schweizer schule»

CH: Erziehungsdirektoren berieten Probleme der inneren Schulkoordination

Die Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren hat an einer Sitzung Anliegen der inneren Schulkoordination diskutiert. Im Vordergrund der

Erörterungen standen Übertrittsmaßnahmen zugunsten von Schülern, welche den Kanton wechseln, der Fremdsprachen- und der Mathematikunterricht, die Lehreraus- und -fortbildung, Schulversuche und Reformen sowie Selektionsproble-